

# Buch & Kunst in Stuttgart

## Deutschlands führende Messe des Graphik- und Antiquariatshandels kehrt nach Stuttgart zurück

**Antiquariatsmesse Stuttgart 26. – 28. Januar 2024**  
**Württembergischer Kunstverein, Stuttgart**

Die Antiquariatsmesse Stuttgart, Deutschlands führende Messe des Antiquariats- und Graphikhandels, findet vom **26. bis 28. Januar 2024** nach längerer Pause wieder im **Württembergischen Kunstverein** statt. Rund 60 deutsche und internationale Antiquariate und Galerien präsentieren dann wieder wertvolle und bibliophile Bücher, Handschriften, Graphiken, Autographen und illustrierte Werke in den neu renovierten Räumen des Württembergischen Kunstvereins am Stuttgarter Schlossplatz. Die Messe ist das Branchentreffen der Sammler:innen und Händler:innen bibliophiler Schätze und ein jährliches Highlight für Buch- und Kunstliebhaber. Seit dem Gründungsjahr 1962 kontinuierlich in Stuttgart beheimatet, ist die Messe seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil im Kulturkalender der Region und steht auch 2024 wieder unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Stadt Stuttgart, Herrn Dr. Fabian Mayer.

Erstausgaben und bibliophile Ausgaben, Pressendrucke, Manuskripte, Graphik, Fotografien, Karten, Handschriften und Autographen, die Verkaufsmesse bietet die gesamte Bandbreite des Antiquariats- und Graphikhandels. Sammler:innen, Bibliotheken, Kunstinteressierte reisen aus ganz Deutschland und Europa jedes Jahr im Januar zur Messe, die seit Jahrzehnten der Jahresauftakt einer Branche ist.

„Eine der bedeutendsten internationalen Antiquariatsmessen ist zurück an ihrem alten zentralen und kulturellen Ursprungsort – das schätzen wir sehr!“ Oliver Voerster – Antiquariat J. Voerster, Stuttgart

„We are excited to be returning to the Kunstverein in 2024, to celebrate books and manuscripts with colleagues from around Europe right in the cultural heart of Stuttgart.“ Alfred Pasternack – Bernard Quaritch Ltd, London

„Seit 40 Jahren stelle ich ohne Unterbrechung auf der Antiquariatsmesse Stuttgart aus, um vor allem den persönlichen Kontakt zu meinen Kunden und Kollegen zu intensivieren. Wichtig scheint mir auch zu sein, interessierten Besuchern der Messe zu zeigen, wie schön, interessant und wichtig das Buch sein kann, was ich in meinen Katalogen auch ausführlich in Bild und Text darstelle.“ Winfried Geisenheyner – Antiquariat Winfried Geisenheyner, Münster-Hiltrup

### Messekatalog

Zur Messe 2024 publiziert der Verband wie in jedem Jahr einen reich illustrierten Katalog, der in gedruckter Form bei der Geschäftsstelle zu erhalten bzw. als Download auf der Webseite des Verbandes einzusehen ist.



### Provenienzen – Bücherleben – Buchbiografien

Die Antiquariatsmesse Stuttgart widmet sich in diesem Jahr insbesondere dem Thema der Provenienzen, denn: Provenienzforschung spielt im Antiquariatshandel seit jeher eine wichtige Rolle, nicht erst, seit sie in Presse und Politik thematisiert wird.

Wer waren die Menschen hinter den Büchern? Welche Biografie hat ein Werk? Warum faszinieren manche Objekte bis heute gerade wegen ihrer Herkunft? Welche Spuren haben Sammler, Gelehrte, berühmte Bibliophile, oder auch einfache Bürger in ihren Büchern hinterlassen? Welchen Weg hat ein Buch in seinem Leben durch viele Epochen genommen? Wo setzt Provenienzforschung an?

Eine Sonderausstellung und eine Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Das Rote Sofa“ greifen das Thema auf und werfen einen Blick auf die aktuellen Anforderungen in Antiquariat und Bibliothek.

## **Sonderausstellung 2024 „Bücherleben – Bücher erzählen ihre Geschichte“**

Bücher waren immer Wegbegleiter, Ausdruck einer Leidenschaft und vielfältigster Sammelinteressen, geprägt von politischen und kulturellen Kontexten, still aufbewahrt im Privaten oder zur Schau gestellte Statussymbole.

Sammlungen wurden mit Hingabe und Fachkenntnis angelegt, über Generationen vererbt, fielen Kriegen, gesellschaftlichen Umbrüchen und Moden zum Opfer. Bücher haben Menschen in allen Lebenslagen begleitet.

Widmungen, Notizen, Anmerkungen, Wappen, Exlibris und Einbände erzählen die Geschichte ihrer Besitzer. Oft offenbart erst die Provenienz eines Einzelstücks seinen wahren Sammlerwert.

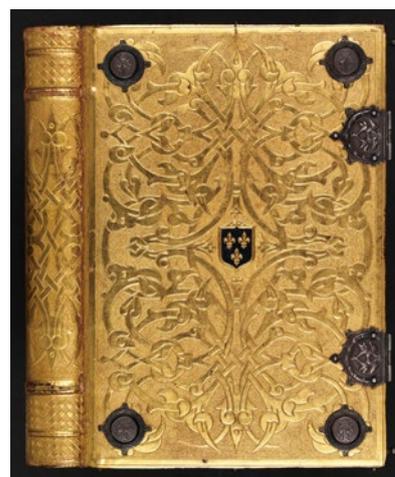
In Zusammenarbeit mit der **Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart** präsentiert die Antiquariatsmesse Stuttgart vom 26. bis 28. Januar 2024 im Württembergischen Kunstverein die Sonderausstellung „Bücherleben – Bücher erzählen ihre Geschichte“. Ausgewählte Exponate zeigen anschaulich die Beziehungen zwischen Ideen, Büchern, Besitzern oder Lesern über Zeiten und Räume hinweg.



Die Bibel. Karlsruhe 1837.



M. Hafenreffer: Loci theologici.  
Tübingen 1609.



St. Niger: Dialogus. Mailand 1517.

## **Provenienzforschung in Antiquariat, Auktionshaus und Bibliothek: Ein Erfahrungsaustausch**

**Samstag, den 27. Januar 2024, 16 Uhr – Rotes Sofa**

Provenienzforschung gehört zur täglichen Arbeit im Antiquariat. Sammler- und Bibliotheksstempel, Einträge und Exlibris werden analysiert, Bücher werden beim Kollationieren Blatt für Blatt durchgesehen. Blind- oder Sicherheitsstempel inmitten der Exemplare fallen dabei auf, auch wenn etwa ein Titelblatt oder das Blatt mit dem Kolophon oder Impressum fehlt. Provenienzforschung ist mühsam und erfordert langjährige Expertise. Wo liegen die Schnittstellen zwischen Sammlern, Handel und Bibliotheken? Welche Möglichkeiten, aber auch Schwierigkeiten gibt es im Alltag von Antiquariaten und Auktionshäusern?

Dr. Markus Brandis (Vorsitzender des Verbands Deutscher Antiquare und Geschäftsführer der Bassenge Kunst, Buch- und Fotoauktionen) führt in das für Antiquariate, Auktionshäuser und Bibliotheken gleichermaßen wichtige und aktuelle Thema der Provenienzforschung ein und begrüßt zum Erfahrungsaustausch zwei Gesprächspartnerinnen: Frau Michaela Scheibe sowie Dr. Stephanie Jacobs. Frau Michaela Scheibe (Abteilung Handschriften und Historische Drucke der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz) stellt die Arbeit der dbv-Kommission „Provenienzforschung und Provenienzerschließung“ vor und Frau Dr. Stephanie Jacobs (Deutsches Buch- und Schriftmuseum / Deutsche Nationalbibliothek) die 2022 erschienene Publikation „Tiefenbohrung. Eine andere Provenienzggeschichte“. Antiquar:innen und Sammler:innen für die Provenienzforschung zu sensibilisieren, mit Bibliotheken und Institutionen ins Gespräch zu kommen und zusammen Provenienzen zu klären, ist allen Beteiligten ein wichtiges Anliegen.

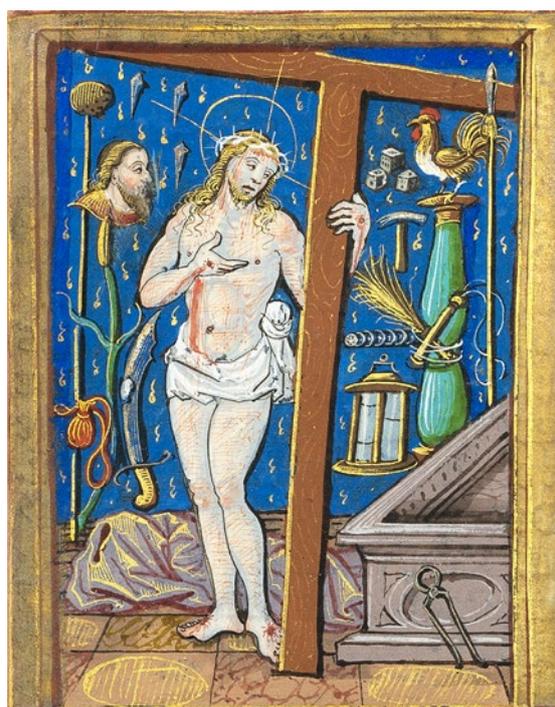
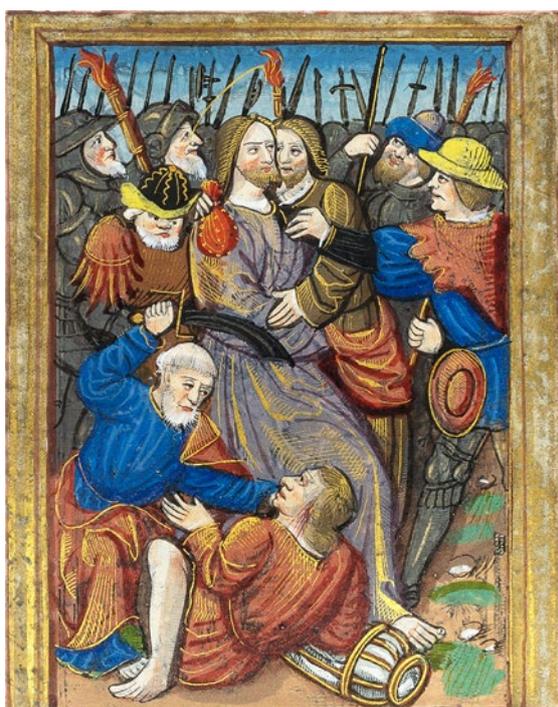
Das Veranstaltungsprogramm „Das Rote Sofa“ ist auf der Webseite der Messe einsehbar: [www.antiquariatsmesse-stuttgart.de/Veranstaltungen](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de/Veranstaltungen)

## Ausgewählte Highlights der Antiquariatsmesse Stuttgart 2024

### Missale von Évreux von 1527: Ein Meisterwerk aus der ersten Reihe der Buchmaler nach 1500 in Paris & anschauliches Beispiel ausführlicher Provenienzrecherche im Antiquariat

Das Schweizer Antiquariat Bibermühle präsentiert ein Meisterwerk der Buchmalerei, das allerdings ebenso die im Antiquariat notwendige, oft akribische Provenienzrecherche aufzeigt.

Der erst kürzlich definierte Meister der Anne de Graville steht in der ersten Reihe der Buchmaler nach 1500 in Paris; der vorliegende Druck auf Pergament mit mehr als 150 eigenhändig illuminierten Holzschnitten wird als dessen Hauptwerk verstanden.



#### Provenienz:

Das vorliegende unikale, verschwenderisch ausgestattete Prunkexemplar fiel vermutlich den Wirren der Französischen Revolution zum Opfer. Bald darauf befand es sich im Besitz eines Privatmannes, wenn auch eines hochgestellten Geistlichen: Jean-Paul-Gaston de Pins (1766–1850), Generalvikar von Bourges, ab 1817 Bischof von Béziers und ab Dezember 1823 apostolischer Administrator des Erzbistums Lyon. Als dieser es 1824 verkaufte, begann die „zweite Existenz“ des Missales als eines bibliophilen Objekts, dessen (kunst)historischer Rang noch nicht abschließend gewürdigt wurde.

Eintrag auf hinterem Vorsatz: „Raynaldus vicomte cantor eccl[es]ie ebr[oicensis] iussit hunc im- primi libru[m] et ornari insignis figuris“: Raynald Vicomte war „Cantor“, das heißt der nach dem Bischof einflussreichste und vermögendste Würdenträger der Kathedrale zu Evreux, er gehörte dem normannischen Adelsgeschlecht der Le Vicomte de Blangy an, er hat sich auch auf dem ersten Blatt eingetragen: „Ce p(re)sent livre est a mons(ieur) R. le chantre V(icomte)“. Laut Bleistiftvermerk auf dem Vorsatz gehörte es dem Marquis Jean-Paul-Gaston de Pins (1766–1850) und wurde 1824 von Brun in Narbonne erworben. – Arthur Brölemann, mit dessen Signaturen „B 164“ und „A 19“ verso Vorblatt, dessen Katalog Lyon 1897, Nr. 146; Auktion (Henri Auguste Brölemann) seiner Nichte Mme Mallet, Sotheby’s, London, 4./5. Mai 1926, Nr. 165. – Quaritch, Cat. 386, 849. – J. G. Barber, Esq., seine Auktion Sotheby’s, London, 22. 6. 1953. – Lionel Robinson (Sale 1986, 75). – H. P. Kraus, Katalog 188, New York 1991, Nr. 74.

b.w.

**Missale ad co[n]suetudine[m] i[n]signis ecclesie Ebroicensis una cum dicte ecclesie institutis co[n]suetudinibusq[ue].** Paris, Jean Kaerbriant und Didier Maheu für Jean Petit, 1527. Gedruckt auf Pergament.

Mit halbseitiger Holzschnitt-Verlegermarke in gemaltem, ganzseitigem Bordürenrahmen auf dem Titel, 2 ganzseitigen Holzschnitten, 1 halbseitigen Holzschnitt (Gregorsmesse) in gemaltem, ganzseitigem Bordürenrahmen, 21 viertelseitigen und 128 kleineren Holzschnitten, sämtlich in Gold und Farben illuminiert vom Meister der Anne de Graville; mit 2 kleinen unkolorierten Holzschnitten, außerdem mit zahlreichen fünf- und zweizeiligen Initialen in Gold oder Blau. Folio (ca. 330 × ca. 220 mm). Zeitgenössischer Halbschweinslederband über Eichenholzdeckeln

€ 680 000,-

Bibermühle – Heribert Tenschert



## Schedel - Erste deutsche Ausgabe der berühmten Weltchronik

Diese erste deutsche Ausgabe der berühmten Weltchronik, die am reichsten illustrierte Inkunabel, mit Holzschnitten von Wohlgemut u. Pleydenwurff ist von höchstem künstlerischem Rang. Albrecht Dürer war in der Zeit der Vorarbeiten zur Weltchronik (1486–1489) als Lehrling in der Werkstatt von Wohlgemut tätig. Das Werk beinhaltet unter anderem herausragende, realitätsnahe Doppelblattansichten von Venedig, Rom, Jerusalem, Florenz, Köln, Regensburg, Wien, Nürnberg, Konstantinopel, Straßburg, Salzburg, Ulm, Passau, München, Prag, Breslau, Konstanz, Basel, Krakau und Lübeck.

Die deutsche Ausgabe ist erheblich seltener als die lateinische, die fünf Monate früher erschienen ist.

**Schedel, Hartmann.** Das Buch der Chroniken und Geschichten. Übersetzt von G. Alt. Folio (445 × 290 mm). Holzschn.-Titel, über 1800 teils ganz- oder doppelseitige Holzschnitte von M. Wohlgemut u. W. Pleydenwurff. Nürnberg, A. Koberger, 23. Dez. 1493. 10 nn. Bl., 286 num. Bl., 1 Bl. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit auf Holzdeckeln.

€ 78 000,-

Brigitte Reh Versandantiquariat



b.w.

## Genie Dürer: Beiträge zum Ingenieurwesen

Albrecht Dürer (1471–1528), berühmt für seine Illustrationen und meisterhaften Radierungen der Renaissance, erlangte auch als Ingenieur Anerkennung – eine Fähigkeit, die heute oft übersehen wird. Sein Werk umfasst Darstellungen von Festungsanlagen, Wassersystemen und Maschinen, die eine seltene Verbindung von künstlerischer Präzision und technischem Scharfsinn zeigten.

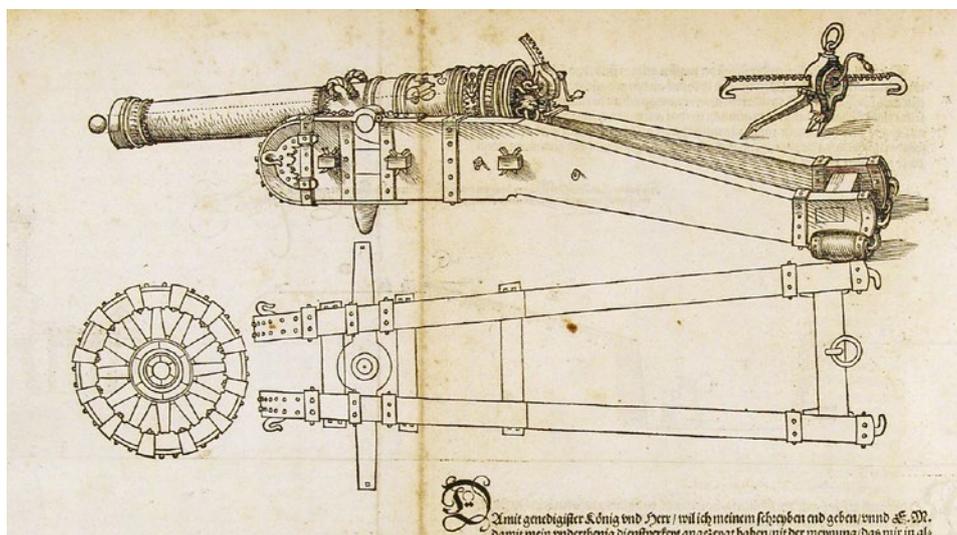
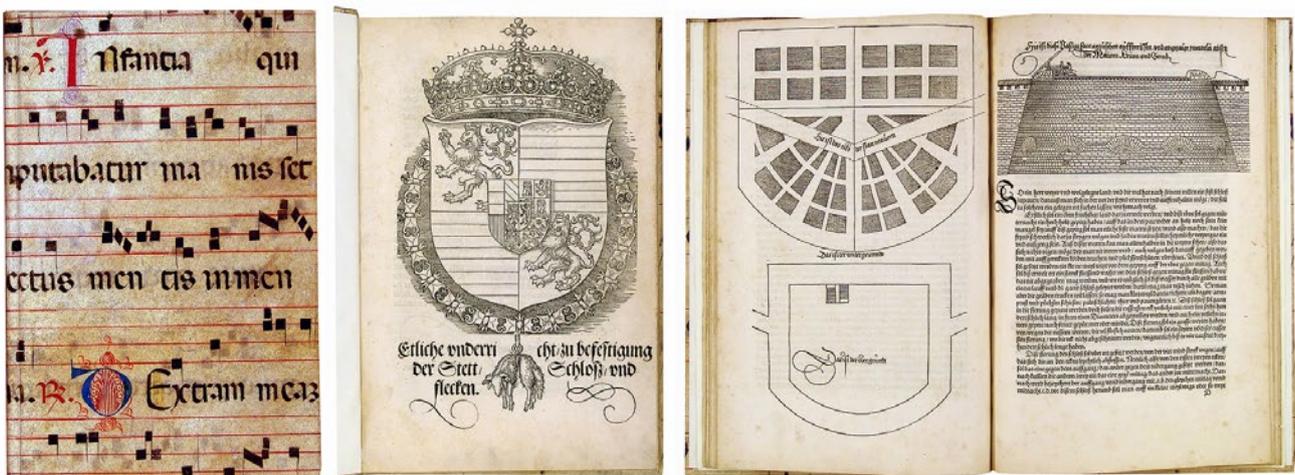
Von 1509 bis zu seinem Tod wohnte und arbeitete Deutschlands berühmtester Maler in Nürnberg. Dürers Wohnhaus, das Albrecht-Dürer-Haus ist heute ein Museum und eines der wenigen unzerstörten Bürgerhäuser aus Nürnbergs Blütezeit.

Das Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat präsentiert ein Werk der „Befestigungslehre“, mit dem Dürer eine eigene deutsche Festungsbaukunst begründete, deren Konzeption beim Bau von vielen Anlagen bis hinein ins 18. Jahrhundert berücksichtigt wurde. Es ist das erste Werk in deutscher Sprache, das eine Befestigungslehre unter Zugrundelegung von Artillerieeinsatz darlegt. Dürer wollte sich möglicherweise Erzherzog Ferdinand I., dem das Werk gewidmet ist, als Fachmann für Festungsbau empfehlen.

**Albrecht Dürer.** Etliche underricht, zu befestigung der Stett, Schloß, und flecken. Nürnberg, (Hieronymus Andreae), Oktober 1527. Folio (29 × 19,5cm). 26 nicht nummerierte Blätter. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel sowie 20 meist doppelblattgroßen Holzschnitten im Text. Späterer Einband unter Verwendung einer Pergament-Handschrift.

€ 11 500,-

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat



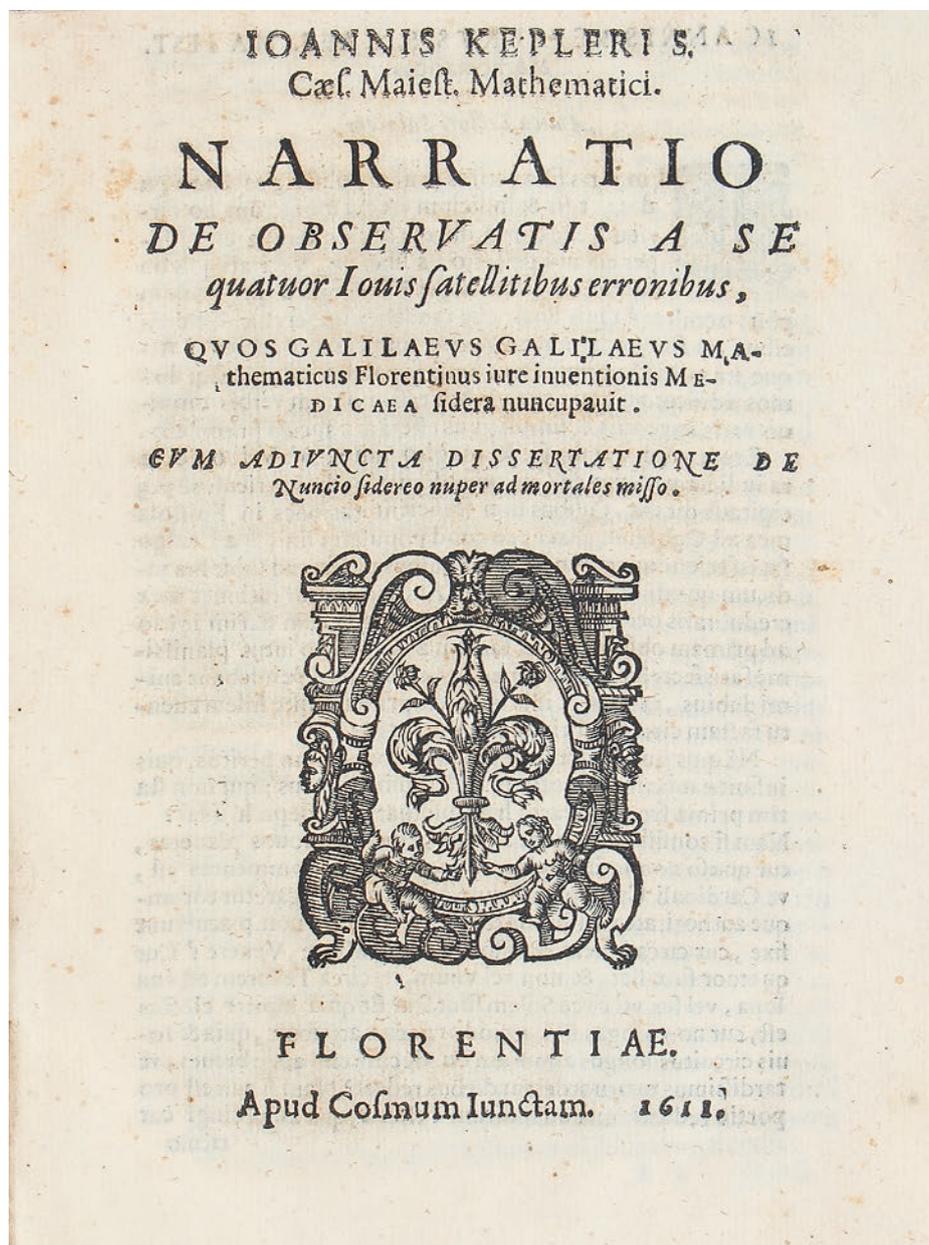
## Kepler: Ein Meilenstein in der Begründung der modernen Naturwissenschaft. Die erste in Italien gedruckte Ausgabe, noch seltener als die Originalausgabe

Die teleskopischen Beobachtungen des Universums durch Galilei und Kepler im Jahre 1610 sind die frühesten bekannten und erbrachten Beweise für die Richtigkeit des heliozentrischen Systems. Diese erste in Italien gedruckte Ausgabe ist noch seltener als die Originalausgabe, die 1611 (gedruckt im September 1610) in Frankfurt bei Palthenius erschien. Mit dem Bericht über die erste Beobachtung der Jupitermonde nach Galilei, somit die erste unabhängige Bestätigung von dessen „Sidereus Nuncius“. Die vorliegende „Narratio“ verwendet erstmals den Begriff „Satellit“ im modernen astronomischen Sinne; sie enthält auch die erste gedruckte Nachricht von den Saturnringen, deren Entdeckung Galilei Kepler in einem verschlüsselten Brief mitgeteilt hatte.

**Kepler, Johannes.** Narratio de observatis a se quatuor Iovis satellitibus erroneis, quos Galilaeus Galilaeus iure inventionis Medicaea sidera nuncupavit. Florenz, Cosimo Giunti, 1611. 4to. (22 × 15,5cm). 4 nn. Bll. Pappe der Zeit.

€ 65 000,-

Reiss & Sohn



b.w.

## Berühmte Fatwa über die Einführung des Buchdrucks, Genehmigung einer Druckerpresse und den Druck auch nicht-religiöser Werke: Meilenstein in der Geschichte des Buchdrucks in der islamischen Welt

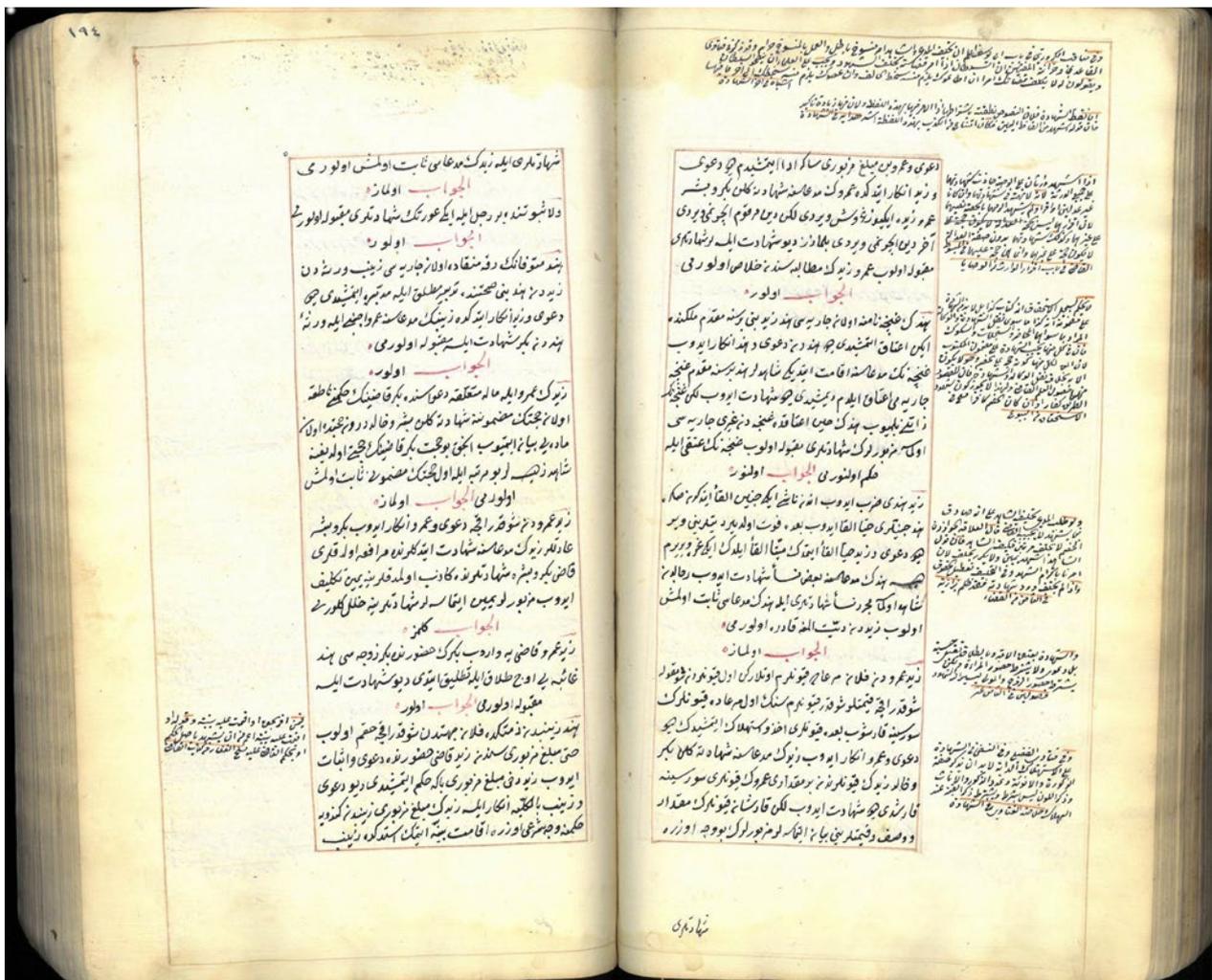
„Diejenigen, die in der Kunst des Druckens bewandert sind, werden, indem sie die Worte eines Buches von musahhah auf ein Modell drucken, mit korrekter Ausschmückung und einem gedruckten Dokument, sogar rechtzeitig, eine gedruckte Ausgabe erhalten und eine weitere Ausgabe von diesem Buch...“

Vollständiges osmanisches Manuskript, handgeschrieben auf Büttenpapier, bestehend aus einem Fiqh-Traktat (über islamische Rechtsfragen) innerhalb der sunnitischen Konfession, mit dem Titel Behcetül Fetâva, was in osmanischem Türkisch „Glanz der Rechtsauffassungen“ bedeutet. Der Text wurde von dem osmanischen Religionsführer (zunächst als muftî, dann als Şeyhülislâm oder Großmuftî, der in der Tat den höchsten Rang in der osmanischen religiösen Hierarchie unter den ü lamâ‘ oder „Religionsgelehrten“ innehatte) Abū'l-Fazl Abdullâh Effendî aus Yenişehir (gest. AD 1743) verfasst. Dieses Manuskript wurde ursprünglich in Westanatolien geschrieben und ist sehr wahrscheinlich auf die Mitte des 18. oder Anfang des 19. Jahrhunderts zu datieren, kurz nach dem Tod des Autors.

Das Manuskript besteht aus 4 Indexblättern und 318 Blättern. Osmanisch-türkischer Text, geschrieben in der osmanischen Variante der nastâ lîq-Kalligraphie.

€ 2800,-

Giuseppe Solmi Studio Bibliografico



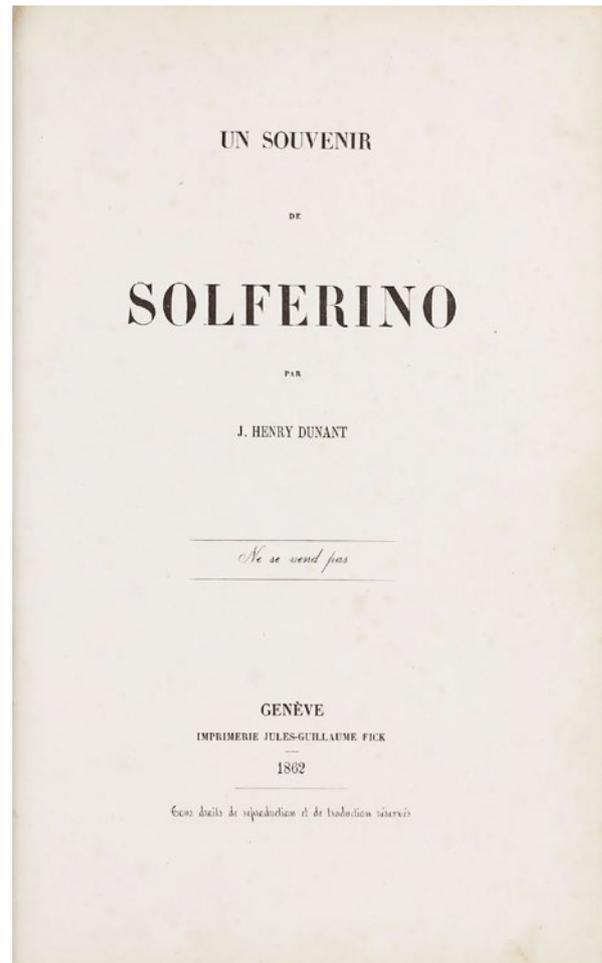
## Ursprung der Genfer Konventionen

Sommer 1859 reiste Henry Dunant (1828-1910) nach Norditalien, dem Schauplatz eines grausamen Krieges, und wurde Augenzeuge des entsetzlichen Blutvergießens in der Schlacht von Solferino. In seinem Buch fasst er seine erschütternden Erlebnisse zusammen, als er sah, wie verwundete Soldaten ohne medizinische Hilfe auf dem Schlachtfeld dem Tod überlassen wurden. Er betont die Notwendigkeit, eine ständige Gesellschaft zur Unterstützung von Kriegsoptionen zu gründen. Die Idee nahm im Februar 1863 Gestalt an, als die „Société Genevoise d'Utilité Publique“ ein Komitee aus fünf Mitgliedern, darunter Dunant, einsetzte, um seinen Vorschlag zu prüfen. Im Oktober 1863 und 1864 fanden in Genf zwei internationale Konferenzen statt, die in der ersten Genfer Konvention mündeten, einem internationalen Abkommen über die Versorgung von verwundeten Soldaten, die angemessene Behandlung von Kriegsgefangenen und der Zivilbevölkerung sowie den Schutz der Rotkreuz-Aktivitäten vor Ort. Für diesen Einsatz erhielt Dunant 1901 den ersten vergebenen Friedensnobelpreis.

**J(ean) Henry Dunant.** Un souvenir de Solferino. Ne se vend pas. Mit 1 doppelseitigen Karte von Solferino und Umgebung. Genf, Jules-Guillaume Fick, 1862. 2 Blätter, 115 S. 4to. Moderner Karton, Orig.-Umschläge montiert.

€ 8500,-

Hellmut Schumann



## Karl Heinrich Ulrichs'

### „Forschungen über das Räthsel der mann männlichen Liebe“: Ausgangspunkt der homosexuellen Emanzipationsbewegung.

1868 lüftete der bedeutende Philologe und Jurist Ulrichs (1825–1895) sein Pseudonym und bekannte sich öffentlich zu seiner Homosexualität. Seine Schriften gelten zu Recht als Ausgangspunkt der homosexuellen Emanzipationsbewegung. Das erste Heft der Reihe „Vindex“ (= Verteidiger), das im vorliegenden Band enthalten ist, gilt als die erste gedruckte Schrift im deutschsprachigen Raum, die sich für die Rechte der Homosexuellen einsetzt. 1867 vertrat Ulrichs seine Forderungen erstmals öffentlich auf dem Deutschen Juristentag in München und löste tumultartige Szenen aus. Ulrichs Forderung nach einer „urnischen Ehe“, die bei seinen Zeitgenossen auf größtes Unverständnis stieß, ist in Deutschland seit dem 1. Oktober 2017 Realität.

**(Ulrichs, Karl Heinrich).** Forschungen über das Rathsel der mann männlichen Liebe. Von Numa Numantius. Hefte 1–7 (von 12). Leipzig, Selbstverlag und Matthes in Kommission; Kassel, G. Württemberger; Schleiz, Hübscher, 1864–1868. – Heft 1: Vindex. – Heft 2: Inclusa. – Heft 3: Vindicta. – Heft 4: Formatrix. – Heft 5: Ara spei. – Heft 6: Gladius furens. – Heft 7/I: Memnon. – Heft 7/2: Memnon. Dekorativer roter Lederband d. Zt. mit Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel, Vorderdeckel mit goldgeprägtem Signet.

€ 15 000,-

Antiquariat Uwe Turszynski



## Autographen

### Außergewöhnlich und bewegend: Rilkes Gedicht „Der Tod“

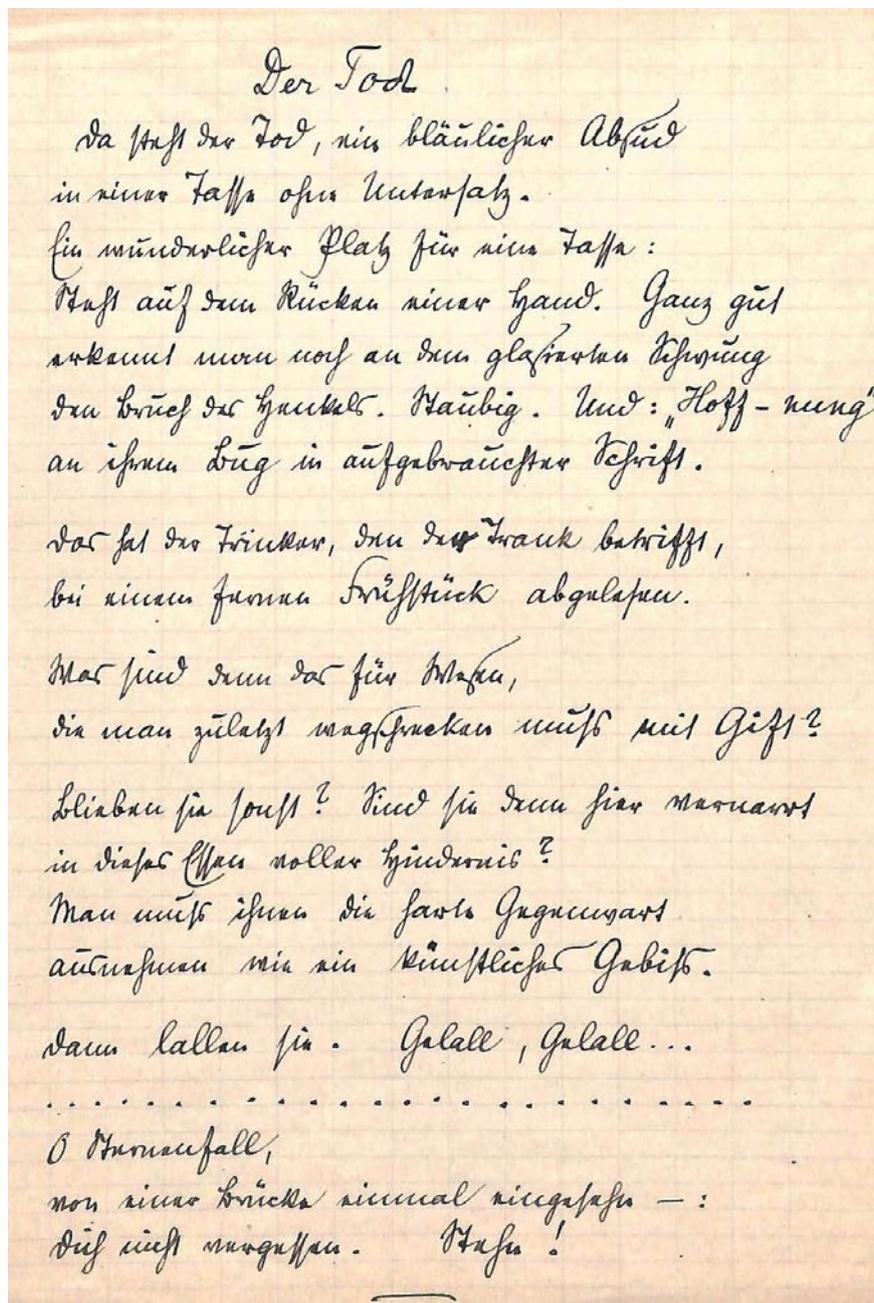
Unter dem Eindruck der zahlreichen Todesnachrichten aus dem ersten Jahr des Ersten Weltkrieges niedergeschrieben, entstand dieses bewegende Gedicht, das auch heute nicht an Bedeutung verloren, sondern eher gewonnen hat. Mit eindrucksvoller Metaphorik thematisiert Rilke den Freitod, der „bläuliche Absud“ deutet auf eine Vergiftung mit Zyankali hin. Kurze Zeit nach dieser Niederschrift wurde Rilke selbst gemustert und für tauglich befunden.

„Der Tod. || Da steht der Tod, ein bläulicher Absud | in einer Tasse ohne Untersatz [...] O Sternenfall, von einer Brücke einmal eingesehn - : | Dich nicht vergessen. Stehn!“

**Rainer Maria Rilke, Schriftsteller (1875-1926).** Eigenhändiges Gedichtmanuskript (20 Zeilen). München, 9. XI. 1915. 8°. 1 Seite.

€ 15 000,-

Eberhard Köstler Autographen & Bücher oHG



b.w.

## Naturforscher, Reisender und einer der frühen Pioniere, die über psychoaktive Drogen schrieben: Freiherr Ernst von Bibra

Das Tagebuch in Form eines Skizzenbuchs in chronologischer Reihenfolge der berühmten Reise von Freiherr Ernst von Bibra nach Südamerika. Ernst von Bibra (Schwebheim 1806 – Nürnberg 1872) war ein renommierter Naturforscher und Reisender und einer der frühen Pioniere, die über psychoaktive Drogen schrieben. Im Anschluss an seine Reise veröffentlichte er 1854 seine „Reise in Südamerika“. Der Titel des vorliegenden Manuskripts hat folgenden Wortlaut: „Wen(n) Euch nicht gefällt, was ich hier gezeichnet habe, so ist mir das gleich. Ist auch solches nicht deshalb geschehen, sondern nur damit ich selbst eine Erin(n)erung habe, an das, so ich in fremden Landen gesehen“.



**Ernst von Bibra.** Zur Südamerikanischen Reise. 1849–1850. Deutsche Handschrift, 139 illustrierte Blätter, meist Bleistift- oder braune Federzeichnungen, etwa 20 mit Handkolorierung. 8 Bände (160 × 102 mm).

€ 28 000,-

Antiquariat Junk

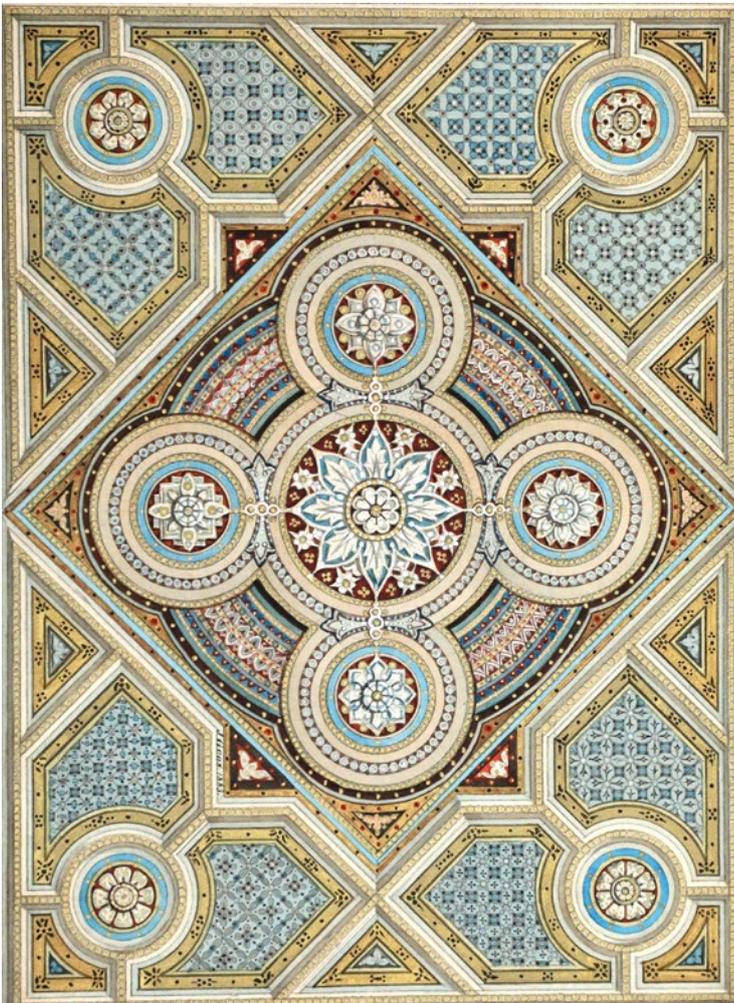
## Graphik & Illustration

### Historismus in seiner schönsten Form

**J. Goos.** 115 filigran ausgeführte, farbige Original-Entwürfe für ebenso prächtig wie elegant dekorierte Decken und Wände, entstanden zwischen 1864 und 1900. Gouache mit Gold- und Weißhöhlungen auf festem Papier, Blattgrößen zwischen 18 × 13 und 53 × 42 cm, größtenteils signiert, lose in einer neuen Kassette liegend. In diesem Umfang, in dieser Qualität und mit dieser überwältigenden Menge an – teils vom Orientalismus inspirierten – Ornamenten und Formen ist die vorliegende Sammlung ein ganz außergewöhnliches Zeugnis historistischer Innengestaltung. Dazu ein Skizzenbuch mit Aquarellen, Bleistiftzeichnungen und lavierten Zeichnungen auf 32 Blättern, darunter 21 im Jahr 1853 entstandene Skizzen nach den gerade vollendeten Wand- und Deckendekorationen in zwei der drei legendären Elbschlösser in Dresden-Loschwitz: der Villa Stockhausen (dem späteren Lingnerschloss) und Schloss Albrechtsberg.

€ 17 500,-

Antiquariat Elvira Tasbach



b.w.

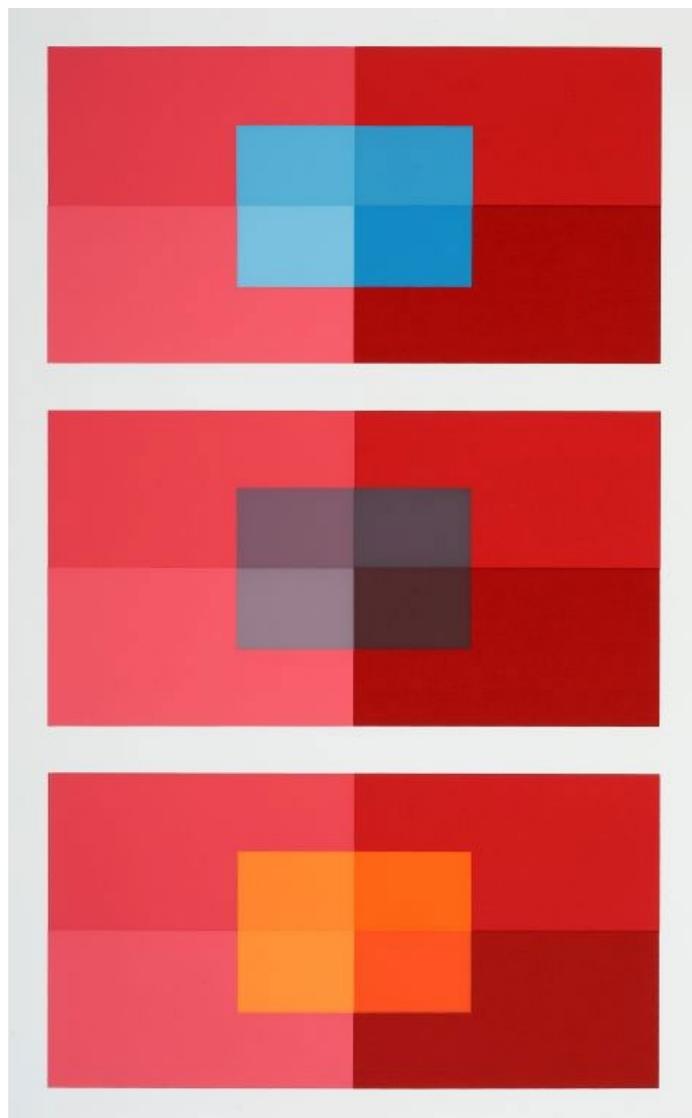
## Der bedeutendste Beitrag in der Kunst des 20. Jahrhunderts zur visuellen Wahrnehmung und Anwendung der Farbe im Sinne Goethes

Josef Albers lernte und lehrte am Dessauer Bauhaus, 1933 ging er ins Exil. In den 1950er Jahren leitete er das Art Department der Yale University. Am Ende seiner Lehrtätigkeit widmete er sein wichtigstes und berühmtestes Werk zur Farbentheorie seinen Schülern. „This Book is my Thanks to my Students“. Das Werk beschreibt die experimentellen Methoden des Künstlers, die Farbe zu studieren und zu lehren. Es ist der bedeutendste Beitrag in der Kunst des 20. Jahrhunderts zur visuellen Wahrnehmung und Anwendung der Farbe im Sinne Goethes.

**Josef Albers.** Interaction of Color. (Die Wechselbeziehung der Farbe). 2 Bände. Starnberg 1973. Folio. Text- und Kommentarband. 79,47 Seiten und 81 gefaltete farbige Doppeltafeln. In Original-Kassette.

€ 6800,-

Antiquariat Schmidt & Günther



## Erste Ausgabe einer der wichtigsten Programmschriften zur Kunst der Moderne und des Expressionismus

**Wassily Kandinsky und Franz Marc (Hrsg.).** Der Blaue Reiter. München, R. Piper, 1912. 4°. 2 Bl., 140 S., 6 Bl. Mit 4 kolorierten Tafeln, 137 Illustrationen im Text und auf Tafeln, 8 Vignetten und 3 Musikbeilagen. Original-Leinenband mit Deckelholzschnitt in Schwarz, Blau und Rot (dritter Zustand) in Orig.-Pappschuber.

€ 8500,-

Antiquariat F. Neidhardt

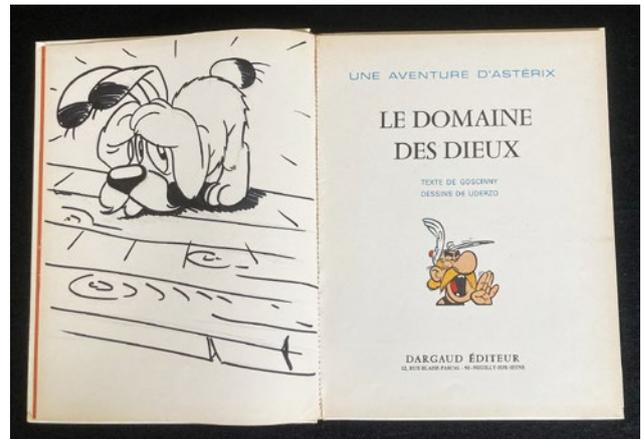
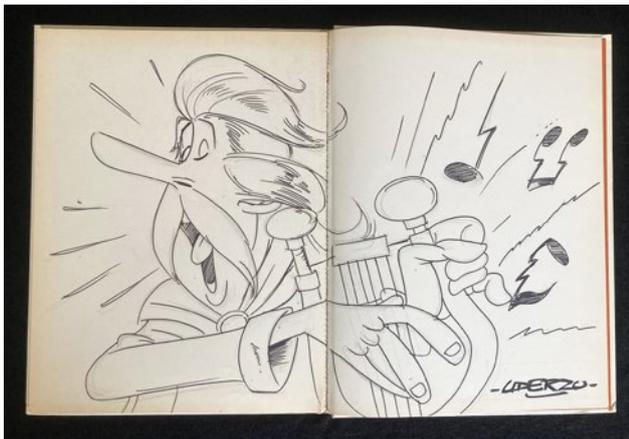


b.w.

## Obelix, Idéfix, Troubadix! Illustrationen von Uderzo für Verlagskollegen

Die Comics um Asterix von Uderzo und Goscinny ziehen mit ihrer zeitlosen Mischung aus witzigem Humor, fesselnder Erzählung und lebendigen Illustrationen seit jeher Generationen in ihren Bann. Der listige Gallier und sein treuer Gefährte Obelix erleben Abenteuer, die alle Altersgruppen ansprechen. Uderzos künstlerisches Können und der kluge soziale Kommentar der Serie haben Asterix zu einem beliebten kulturellen Phänomen gemacht und seine anhaltende Popularität über Generationen hinweg gesichert.

Die auf der Messe präsentierte Illustrationsfolge wurde von Uderzo für einen Kollegen im Verlag gezeichnet und ist in dieser Form sehr selten.



**Albert Uderzo (1927-2020).** Original-Zeichnungen mit Signatur in: Asterix: Le Domaine des dieux [dt. Die Trabantenstadt]. Texte de Goscinny. Dessins de Uderzo. Neuilly Sur Seine, Dargaud 1971. Erste Ausgabe. 4°. 47 S. Farbige illustrierter Orig.-Pappband.

€ 6800,-

Antiquariat Knöll

## Sehr seltenes Künstlerbuch des 2017 verstorbenen deutschen Malers und Grafikers A. R. Penck (= Ralf Winkler), der zu den renommiertesten Gegenwartskünstlern gehörte.

**Penck - Adelbert von Chamisso.** Peter Schlemihls wundersame Geschichte. München, Maximilian Verlag Sabine Kunst, 1993. Folio. LXXV S., mit 9 mehrfarbigen ganzseitigen Aquatinten und 15 einfarbigen Ätzungen von A. R. Penck. Illustriertes Originalhalbleinen mit Deckeltitel in Originalschuber.

€ 2000,-

Tresor am Römer



## Pressendrucke

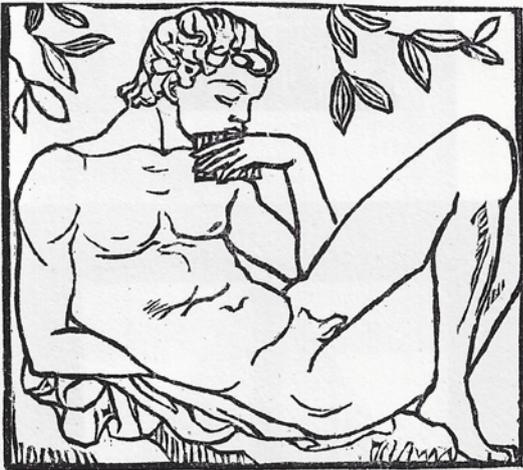
1913 wurde in Weimar die Cranach-Presse gegründet. Ihre Ausgaben sind bis heute Schätze der modernen Buchkunst. Eine der herausragendsten Ausgaben der Cranach-Pressen sind die Eclogen Vergils mit Holzschnitten von Aristide Maillol. Dieser meisterhafte Druck gilt als eines der schönsten Pressenbücher des 20. Jahrhunderts.

**Vergil.** Eclogae – Die Eclogen Vergils in der Ursprache und Deutsch übersetzt von Rudolf Alexander Schröder. Mit Illustrationen gezeichnet und geschnitten von Aristide Maillol. Cranach Presse für den Insel-Verlag, Leipzig, 1926. Gr.-4° (33,5 × 25,0 cm). 1 weißes Blatt, 2 Blatt, 110 S., 3 Blatt, 1 weißes Blatt. Mit 43 Orig.-Holzschnitten von Aristide Maillol; Pressensignet, Holzschnitt-Titel, Titelschrift, 17 Zierinitialen (ornamentiert von A. Maillol) und Versalien von Eric Gill. Druck unter Leitung von Harry Graf Kessler.

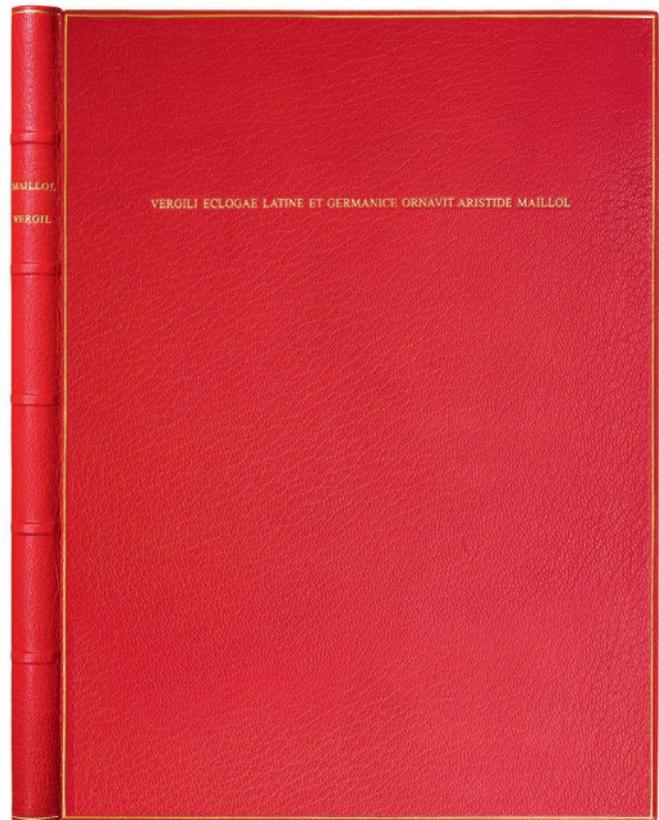
€ 12 800,-

Brigitte Reh Versandantiquariat

P. VERGILI MARONIS ECLOGA PRIMA  
MELIBOEUS ET TITYRUS



INCIPIT MELIBOEUS  
TITYRE TU PATULAE RECUBANS SUB  
TEGMINE FAGI, SILVESTREM TENUI MU  
SAM MEDITARIS AVENA: NOS PATRIAE  
FINIS ET DULCIA LINQUIMUS ARVA.  
NOS PATRIAM FUGIMUS: TU TITYRE  
LENTUS IN UMBRA, FORMOSAM RE  
SONARE DOCES AMARYLLIDA SILVAS.

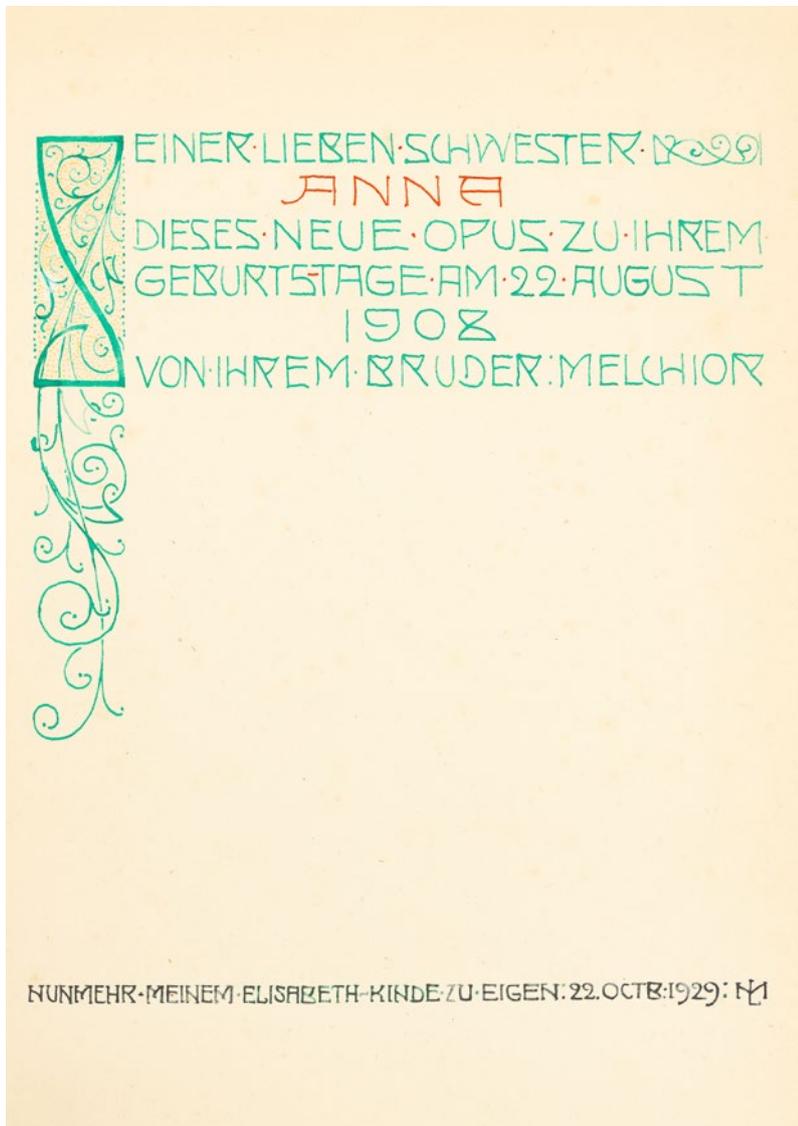


b.w.

**Lucius Apuleius.** Amor und Psyche. Ein Märchen aus der Antike in der Übertragung von Reinhold Jachmann und Gotthard de Beauclair mit der vollständigen Folge der Radierungen von Felix Hoffmann. Ascona, Ascona Presse, 1999. 4°. Mit radierter Titelvignette u. 24 ganzseitigen Illustrationen von F. Hoffmann. Halbleder. Eines von 30 Exemplaren der Vorzugsausgabe.

€ 900,-

Antiquariat Seidel & Richter



**Lothar Treuge.** Huldigungen. Druck in Rot und Schwarz. Buchschmuck von Melchior Lechter. 35 nicht nummerierte Blätter. Gr.-4to. Gefüttertes Original-Japan-Bütten. Berlin, (Otto von Holten für die) Blätter für die Kunst, (März–April) 1908.

€ 2800,-

Peter Bichsel Fine Books

## Zum 100. Todestag von Franz Kafka

„... Später werden sie sein Leben ... dem Pascals vergleichen; sie werden Zusammenhänge zwischen seinen Dichtung gewordenen Traumberichten und der Psychoanalyse aufdecken; der Name Kleist wird die Vergleiche krönen.

Heute wissen sie sich nicht einmal der Ehre würdig zu erweisen, die dieser aus Prag Stammende Wien antat, in dem er, einen Kilometer von unserer Stadt entfernt, seine letzten Tage verbrachte und starb.

Kierling bei Klosterneuburg ist durch ihn in die Literaturgeschichte gekommen.“ (in Kuh, Anton: Luftlinien, hrsg. Von Ruth Greuner, Wien, 1981, S. 471)

Der erste ausführliche Nachruf auf den Prager Dichter erschien in „Die Stunde“ eine Woche nach seinem Tod.

Franz Kafka (1883–1924) starb unter qualvollen Umständen am 3. Juni 1924 in der privaten Heilanstalt Kierling bei Klosterneuburg, nur wenige Kilometer von Wien entfernt. Sein schwacher Gesundheitszustand und Kampf gegen die Tuberkulose spielte in seinen düsteren literarischen Themen, in denen der Tod ein ständiger Begleiter ist, eine wichtige Rolle.

Die Literaturwelt würdigt in diesem Jahr einen der angesehensten Dichter des 20. Jahrhunderts.

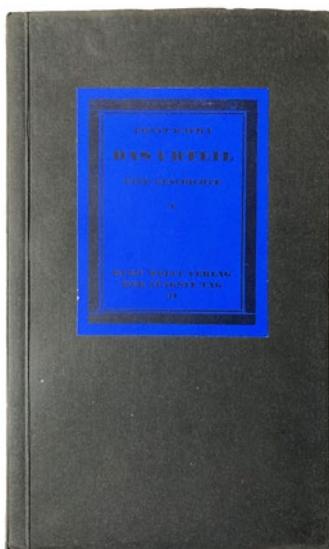
### „Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt.“ — Franz Kafka, Die Verwandlung



**Franz Kafka.** Die Verwandlung. Leipzig, Kurt Wolff, (1915).

Erste Buchausgabe in erster Bindequote der vorab in den „Weißen Blättern“ erschienenen Erzählung.

€ 6000,-  
Müller & Gräff



**Franz Kafka.** Das Urteil. Leipzig, Kurt Wolff, 1916.

€ 1790,-  
Antiquariat J. J. Heckenhauer e. K.

**Franz Kafka.** Ein Landarzt. Kleine Erzählungen. München und Leipzig, Kurt Wolff, 1919.

Erstausgabe mit Widmung von Willy Haas an seine Frau.

€ 1800,-  
Antiquariat Knöll

**Franz Kafka.** In der Strafkolonie. Leipzig, Kurt Wolff, 1919.

€ 2400,-  
Antiquariaat Die Schmiede



## Kulturregion Baden-Württemberg

Im Mai 1823 wurde in Tübingen das Antiquariat Heckenhauer gegründet, das sich bis heute in den historischen Räumen am Holzmarkt befindet. Die Firma ist damit nicht nur eine der ältesten Buchhandlungen Deutschlands, sondern auch eines der ältesten Antiquariate weltweit. Schon Hermann Hesse absolvierte hier seine Buchhändlerlehre und bis heute finden Bewunderer und Sammler des großen Literaten in dem traditionsreichen Geschäft Hesse-Ausgaben, Autographen oder Aquarelle.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Das Rote Sofa“ führt Angelika Elstner (Verband Deutscher Antiquare) am Messesonntag ein Gespräch mit Roger Sonnewald, Inhaber des Antiquariats J. J. Heckenhauer, und Professor Dr. Karl-Josef Kuschel, Präsident der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft, über die generationenübergreifende Begeisterung für Kunst und Literatur, Büchermenschen und ein seit über 200 Jahren international agierendes Antiquariat, aber auch über das ungebrochene Interesse an Hesses Leben und Werk.

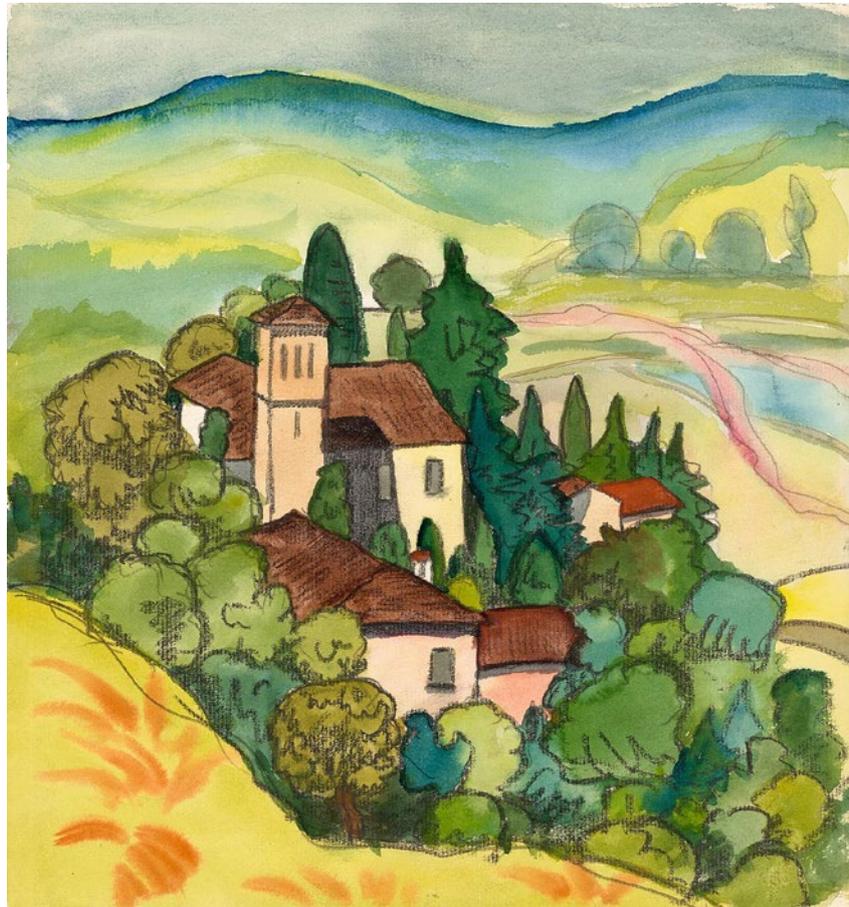
### Das Rote Sofa

Sonntag, den 28. Januar, 13 Uhr: **200 Jahre Buchkultur und Büchermenschen**

Roger Sonnewald (Antiquariat J. J. Heckenhauer)

Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel (Internationale Hermann Hesse Gesellschaft)

Angelika Elstner (Verband Deutscher Antiquare)



**Hermann Hesse (1877–1962).** „Bei Muzzano Cortivallo“. 1928. Aquarell und Bleistift auf Papier. 26,3 × 24,1 cm.

Muzzano Cortivallo liegt in Sichtweite von Hesses Wohnort Montagnola am Lago Muzzano bei Sorengo. – Sehr schönes, großformatiges, farbenprächtiges Aquarell.

€ 36 000,-

Antiquariat J. J. Heckenhauer e. K.

b.w.

**Ludwig Uhland (1787–1862).** Eigenhändiger Brief, 7. December 1845. Quart. 20,4 × 16,3 cm. 1 Seite.

Ungedruckter Brief als Begleitschreiben bei der Übersendung des zweiten Teils seiner „Volkslieder“ an Pfarrer Friedrich von Tschudi in Lichtensteig.

€ 750,-

Antiquariat J. Voerster

**Martin Gerbert, OSB.** Vetus liturgia alemannica disquisitionibus praevis, notis, et observationibus illustrata ... 3 Teile in 2 Bänden. Mit großer Titelvignette, großem Kopfblatt mit Porträtmedaillon Gerberts, gestochen von Peter Mayr, zweites Kopfblatt mit Ansicht des Klosters St. Blasien. Sankt Blasien, typis San. Blasianis, 1776.

Erste Ausgabe eines prachtvollen Druckes der Klosterdruckerei St. Blasien. Martin Gerbert (1720–1793), Freiherr von Hornau, war ein Benediktinermönch, Theologe und Musikwissenschaftler. Er diente als Fürstabt der Abtei St. Blasien im Schwarzwald.



Im vorliegenden Werk dokumentiert er unterschiedliche liturgische Praktiken und Rituale, die in verschiedenen deutschen und französischen Regionen üblich waren. Die elf detailreichen, gestochenen Tafeln stellen heilige Gefäße, Gewänder und andere kirchliche Kunstwerke dar, darunter einen eindrucksvollen Kelch.

€ 2950,-

Hellmut Schumann

## ... Auf A folgt B...

Keine Antiquariatsmesse ohne einige kunstvolle „ABC“ für Buchliebhaber:

**Schul-Buechlein zum Gebrauch der Schulen in der Grafschaft Rantzau.** Elms-horn, zu bekommen bey dem Buchbinder Daniel Lundgren und der Witwe Reisch 1778. 80 Seiten. Zeitgenössischer Halbledereinband.

€ 1350,-

Antiquariat Banzhaf



**Lustiges Bilder-A-B-C** [Das originelle ABC, Auswahl]. Nach dem Urdruck gezeichnet von Erinou. Verse vom Hrsg. Karl Hobrecker. Berlin, Winckelmann & Söhne [1925]. 26 Blätter in Leporellofaltung mit kolorierten Illustrationen.

€ 650,-

Antiquariat Hans Lindner



## „Hundert unter Hundert“ – Gute Bücher müssen nicht teuer sein

Gute Bücher müssen nicht teuer sein und die Preisschilder mancher Exponate sollten Buch- und Kunstliebhaber nicht abschrecken. Die Aussteller:innen der Antiquariatsmesse Stuttgart bieten in diesem Jahr an zentraler Stelle gemeinsam hundert Bücher an, die unter 100 Euro kosten. Die Antiquariatsmesse Stuttgart bietet die gesamte Bandbreite des Antiquariats- und Graphikhandels und dies für jedes Budget.

### Allgemeine Informationen

Deutsche und internationale Antiquariate und Galerien präsentieren jedes Jahr wertvolle Bücher, Druckgraphik, Autographen, Landkarten und illustrierte Werke. Bereits seit 1962 bildet die Messe einen Rahmen für den Antiquariatsbuchhandel und spiegelt Deutschlands lange Geschichte der Druckkunst und des Verlags- und Buchwesens wider. Die Messe ist fester Bestandteil des regionalen Kulturkalenders, wie auch des Messekalenders des internationalen Antiquariatshandels.

#### Adresse

Württembergischer Kunstverein Stuttgart  
Schlossplatz 2, 70173 Stuttgart

#### Öffnungszeiten

Freitag, 26. Januar 2024: 12 Uhr bis 19.30 Uhr  
Samstag, 27. Januar 2024: 11 Uhr bis 18 Uhr  
Sonntag, 28. Januar 2024: 11 Uhr bis 17 Uhr

#### Verband Deutscher Antiquare e.V. (VDA)

Seit 1949 gilt der VDA als wichtigstes Netzwerk des deutschen Antiquariatsbuchhandels. Die Mitglieder des Verbandes verpflichten sich zu seriösem und professionellem Handel nach den Richtlinien des internationalen Dachverbandes, der International League of Antiquarian Booksellers, ILAB.

Der VDA veranstaltet jährlich die Antiquariatsmesse Stuttgart als größtes Schaufenster für die Bandbreite des Antiquariats- und Graphikhandels in Deutschland.

#### Geschäftsstelle:

Norbert Munsch, Seeblick 1  
56459 Elbingen  
Tel.: +49 (0) 6435 90 91 47  
E-Mail: buch@antiquare.de

#### Presseinformationen

Gern senden wir auf Anfrage Bilddateien in Druckqualität und weitere Informationen zum Angebot, sowie den aktuellen Katalog. Kontakte zu den einzelnen Ausstellern und Interviewanfragen werden gern durch die Pressestelle im Vorfeld organisiert.

Bitte wenden Sie sich für alle Presseanfragen an:

Angelika Elstner

Öffentlichkeitsarbeit Antiquariatsmesse Stuttgart  
Tel.: +49 (0) 6435 90 91 47  
E-Mail: elstner@antiquare.de

